

Seerosenwegwanderung um den Seener See

Unter dem Aspekt „Unsere Gemeinde hat so viel Interessantes zu bieten“ bzw. „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“ lud der Gartenbauverein Seon kürzlich zur Fortsetzung des geführten Abendspaziergangs entlang des Seerosenweges um den Seener See ein, der wie im Vorjahr bei der kleinen Runde um den Weinbergsee große Resonanz fand.

In bewährt kurzweiliger Weise berichteten die Begleiter Edith Urbauer, Fritz Linner, Michi Berger und Maria Wegerer Interessantes und Wissenswertes an 11 Stationen entlang des Seener Sees. Erstaunt waren die Gartenfreunde darüber, welche Bedeutungen in früherer Zeit die heute ca. 150 Jahre alte Eichenallee und die Linden hatten, ebenso die Eigenschaften der beheimateten Seerosen, nach denen der Weg benannt ist und die rund um den Seener- und Weinbergsee zu finden sind.

Mit großer Hingabe erläuterten die Begleiter die Architektur des heutigen „Alten Wirts“ mit den ehemals vier Türmen, von denen heute noch zwei die Frontseite prägen, als auch des danebenstehenden Rauchhauses, die beide früher zum Kloster gehörten.

Geschichtseindrücke vermittelten die Vier über die Entstehung des Klosters durch den Pfalzgrafen Aribo, den Visionen des Abt Benedikt Fischers, welchen Bezug die Familie Herzog Leuchtenberg zu Seon und insbesondere dem Kloster hatten und über das Geheimnis der russischen Zarentochter Großfürstin Anastasia.

Zur Historie und dem Seener Stolz zählen weiter ein Heilbad am Kloster im 1900. Jahrhundert und der Weltrekord im Jahr 1989 beim Eisstockweitschießen auf dem Seener See. Nicht vergessen wurden die Seener geographischen Grenzen von Kloster Seon, Niederseeon und der Seener Goaßl.

Beeindruckend waren die Ausführungen der vier Berichterstatter, die mit viel Herzblut dieses Projekt in zweijähriger Arbeit entwickelten und welches im Jahr 2020 eingeweiht wurde. Die einzelnen Stationen sind auf Tafeln in gelungener Buchform auf geschmiedeten Eisenstehlen nachzulesen. Liebevoll gestaltete Bänke mit der Seener Seerose verziert, laden zum Verweilen ein.

Abgerundet wurde dieser herrliche Abendspaziergang mit einem Einkehrschwung in der Dorfmitte, wo noch lange gesellig im Freien zusammen gesessen und der Sommerabend genossen wurde.



(Seerose im Seeoner See)



(Maria Wegerer erklärt die frühere Bedeutung der Eichenallee)